



# die Flußmeister

Zeitschrift für Wasserwirtschaft *Bund der Flußmeister Bayerns*

Ausgabe 2004



Das Heudrusch® -Verfahren ist eine standardisierte Methode, um autochthone Pflanzenbestände zu etablieren. Hierzu werden im nahen Umfeld der Begrünungsfläche (meist gleiche Gemeinde, mindestens gleicher Naturraum) hochwertige Spenderflächen beerntet, das Saatgut aufbereitet und auf die Begrünungsfläche ausgebracht.

Dieses Verfahren wurde im Zuge der Begrünung von Ausgleichsflächen im Rahmen des Baus der A99 angewandt (Naturschutz und Landschaftsplanung 11/2002). Spenderflächen im Umkreis von 5 km wurden beerntet. 5 Jahre nach der Begrünung steht fest: Es wurden ca 100 Arten übertragen, darunter über 30 landkreisbedeutsame Arten (13 Arten Rote Liste Bayern). Die Flächen sind mittlerweile aufgrund ihrer Artenausstattung unter Naturschutz gestellt.



Foto1: *Dactylorhiza incarnata* var. *haematodes*

Mittlerweile sind vier Orchideenarten in insgesamt 100 blühenden Exemplaren erschienen. Darunter befindet sich auch *Dactylorhiza incarnata* var. *haematodes*, (s. Foto 1) eine Art, die ausschließlich in der engeren Umgebung ihren Populationsschwerpunkt hat.



Foto2: *Eriophorum angustifolium*

Auch die Wollgräser *Eriophorum angustifolium* und *Eriophorum vaginatum* (s. Foto 2), die in der Region ausschließlich auf einem durch den Autobahnbau überbauten Lebensraum vorkamen, konnten mit dem Heudrusch® -Verfahren übertragen werden. Diese beiden Arten dominieren mittlerweile einen ca 1500 m<sup>2</sup> großen Bereich.

Da die etablierten Pflanzen ausschließlich den in der Nachbarschaft vorkommenden Populationen entspringen, hat sich das Heudrusch® - Verfahren als Methode zur Sicherung der regionalen genetischen Vielfalt bewährt. Eine Besiedlung des neuen Standortes durch die etablierten Arten aus eigener Kraft ist aufgrund zahlreicher Barrieren derart kurzfristig unmöglich. In dieser Hinsicht wirkte das Heudrusch® -Verfahren quasi als eine Art mechanischer Biotopverbund. Es erhöhte die Ausbreitungseffizienz der vorhandenen, naturschutzfachlich hochwertigen Pflanzenpopulationen enorm.

**Die Anwendung des Heudrusch® -Verfahrens ist mittlerweile bundesweit möglich.**



# die Flußmeister

Zeitschrift für Wasserwirtschaft

## Herausgeber

Bund der Flußmeister Bayerns

## Redaktion Layout Anzeigen Satz

### Ritter Vinzenz

Hauptflußmeister

Rainding-Hauptstraße 30

94542 Haarbach

Tel.: 08542-91092

Fax: 08542-91094

Handy: 0171-6710030

eMail: bfb.ritter@t-online.de

## Titelbild

Der Königssee  
in den Berchtesgadener Alpen

Fotograf: Bernhard Edmaier

## Druck



Holzhauser Feld 2

83361 Kienberg

Tel. 08628 / 98 84-0

Fax 08628 / 98 84-19

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar. Auszugsweise Veröffentlichungen nur mit Zustimmung der Redaktion.

*Unserer Umwelt zuliebe  
gedruckt auf chlorfrei  
gebleichtem Papier!*

# INHALT

|  |         |
|--|---------|
| <i>Joe Engelhardt, Büro für angewandte Ökologie</i><br><b>Heudruschverfahren</b>   | 2       |
| <i>Emilia Müller</i><br><i>Staatssekretärin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz</i><br><b>Die neue Staatssekretärin stellt sich vor</b>   | 4       |
| <i>Klaus Henkelmann, Dipl. Ing. Univ.</i><br><b>Integrierter Gewässerschutz im Einzugsbereich des Altmühlsees</b>  | 8       |
| <i>Volker Liebig</i><br><i>Orga Lab GmbH</i><br><b>Hexogen (RDX) - Ein doppelt brisanter Stoff</b>   | 12      |
| <i>Busse Innovative Systeme</i><br><b>Hightech in der Abwasserreinigung - Kleinkläranlagen mit Mikrofiltration</b>   | 16      |
| <i>Josef Mayereder, Hauptflußmeister</i><br><i>Landratsamt Altötting</i><br><b>Dichtheitsprüfung bei JGS - Anlagen</b>   | 20      |
| <i>Bayerische Bauakademie</i><br><b>Betriebliche Weiterbildung wird immer notwendiger</b>  | 25      |
| <i>Hans Michael Liedl, Hauptflußmeister</i><br><i>Wasserwirtschaftsamt Weilheim</i><br><b>Teamarbeit bei Schäden mit wassergefährdenden Stoffen</b>  | 27      |
| <i>Reinhard Späth, Dipl. Betriebswirt</i><br><i>Marketingleiter der KESSEL GmbH, Lenting</i><br><b>Innovative Abscheidetechnik als aktiver Umweltschutz</b>  | 31      |
| <i>Dr. Walter Joswig</i><br><i>Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege</i><br><b>Via Satellit ins Biotop geschaut</b>  | 37      |
| <b>News - Neuentwicklungen - neue Verfahren - Änderungen - News</b>  | 39      |
| 24h Notdienst- TBG macht mobil / Die justierbare Schachtabdeckung ist da / ANL - Veranstaltungsangebot im Bezug zur Wasserwirtschaft / Steinkörbe - stabil, flexibel und optisch ideal zur Uferverbauung / Einblick per Mausclick - Umweltbelastungen werden transparenter   |         |
| <i>Karl-Heinz Ebner, Dipl. Ing. (WWA Passau)</i><br><i>Tobias Lang, Dr.-Ing. (WWA Passau)</i><br><i>Ralf Schindlmayr, Dipl. Ing. Landespflge (Ingenieurbüro Fendt)</i><br><i>Bernhard Unterreitmeier, Dipl. Ing. (Ingenieurbüro Fendt)</i><br><i>Mario Koksich, Dipl. Ing. (Ingenieurbüro Hunziker, &amp; Zarn &amp;+ Partner)</i><br><b>Dammbruch am Eckerbach - Das Ausbaukonzept nach der Sturzflut</b> | 45      |
| <i>Helmut Henkel, Oberflußmeister</i><br><i>Wasserwirtschaftsamt Weilheim</i><br><b>Privatisierung um jeden Preis</b>  | 51      |
| <i>Franz Burghadt Techn. Amtmann</i><br><i>Wasserwirtschaftsamt Rosenheim</i><br><b>Rückblick über 45 Jahre bei der Wasserwirtschaft</b>   | 53      |
| <i>Josef Gabereder, Techn. Oberinspektor</i><br><i>Wasserwirtschaftsamt München</i><br><b>Die Würm lebt ...</b>  | 56      |
| <i>Dr. Dirk Eden, ORR, Wasserwirtschaftsamt Passau</i><br><b>Die "Flusslandschaft-Ilz" einzigartig in Bayern</b>   | 58      |
| <i>Dr. Roland Kunz, Dipl. Geologe</i><br><i>IFB Eigenschenk GmbH</i><br><i>für Geotechnik und Umweltschutz</i><br><b>Schäden durch Grundwassermessstellen</b>  | 60      |
| <i>Aus dem Verbandsgeschehen</i><br><b>Jahresrückblick</b><br><b>Nachruf</b><br><b>Jahrestagung 2003</b><br><b>Fortbildungsveranstaltungen der Flußmeister</b><br><b>Die Erweiterung der Flußmeisterstelle Würzburg</b>  | 65 - 74 |